

Grundkurs Fotografie für Kirchengemeinden



Einleitung

In einer Welt, in der visuelle Kommunikation eine immer größere Rolle spielt, ist die Fähigkeit, gute Fotos zu machen, zu einer wichtigen Fertigkeit geworden. Für Kirchengemeinden ist es von essenzieller Wichtigkeit, die Fotografie als Handwerk besser zu beherrschen. Dadurch können Botschaften, Ereignisse und Gemeinschaftserlebnisse auf kreative und ansprechende Weise festgehalten werden, um sie über z.B. soziale Medien und Pfarrblätter zu verbreiten.

Ganz gleich, ob Sie Anfänger sind oder bereits einige Erfahrung gesammelt haben, dieser Crashkurs soll Ihnen helfen, sich in den Bereichen Grundlagen der Fotografie, Kamerahandhabung, Lichtauswahl und Bildkomposition zu verbessern, damit das Erstellen hochwertiger Fotos ein Leichtes wird.

Die Basis

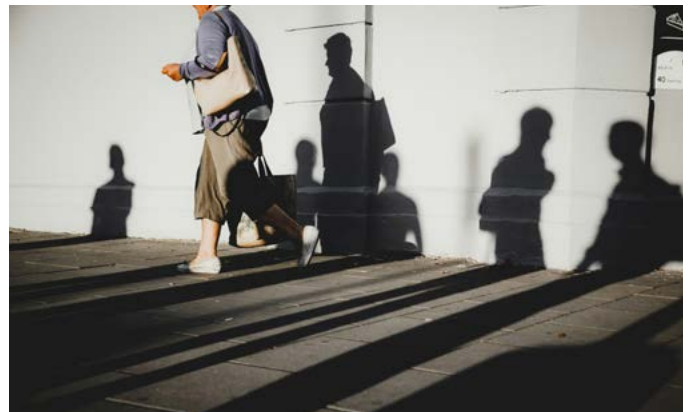
Als Anfänger in der Welt der Fotografie kann es verlockend sein, sich sofort in die technischen Aspekte der Kameraeinstellungen zu vertiefen. Doch bevor Sie sich in Blendenöffnungen, Belichtungszeiten und ISO-Werten verlieren, sollten Sie sich einer fundamentalen Frage stellen: Was möchten Sie mit Ihren Fotos erzählen?

Die Fotografie ist weit mehr als nur das Drücken des Auslösers. Sie ist eine kraftvolle Form der visuellen Kommunikation, die es Ihnen ermöglicht, Geschichten zu erzählen, Momente einzufangen, Emotionen zu vermitteln und die Welt aus einer bestimmten Perspektive zu zeigen. Bevor Sie also in die technischen Details eintauchen, sollten Sie sich darüber im Klaren sein, welche Geschichte Sie erzählen wollen und was Sie damit beim Betrachter auslösen möchten.

Jedes Foto sollte eine Geschichte erzählen, sei es eine Momentaufnahme des Lebens, ein beeindruckendes Landschaftspanorama oder ein Porträt eines geliebten Menschen. Indem Sie sich vor dem Fotografieren Gedanken über die gewünschte Aussage machen, können Sie gezieltere und aussagekräftigere Bilder erstellen.

Eine einfache Möglichkeit, sich auf die Geschichte hinter dem Foto zu konzentrieren, ist die Beantwortung einiger grundlegender Fragen:

- Was ist das Hauptmotiv meines Fotos?
- Welche Emotionen möchte ich beim Betrachter auslösen?
- Welche Botschaft oder Geschichte möchte ich vermitteln?
- Welche Atmosphäre oder Stimmung möchte ich einfangen?



Indem Sie sich diese Fragen stellen, können Sie einen klaren Fokus für Ihre Fotos setzen und gezielt auf die gewünschten Aspekte achten. Dies hilft Ihnen auch dabei, während des Fotografierens bewus-tere Entscheidungen zu treffen und die technischen Einstellungen Ihrer Kamera entsprechend anzupassen.



Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Perspektive des Betrachters. Während Sie ein Foto machen, sollten Sie sich vorstellen, wie es von anderen wahrgenommen wird. Welche Details werden sie bemerken? Welche Emotionen werden sie empfinden? Indem Sie sich in die Lage des Betrachters versetzen, können Sie Ihr Bild gestalten, um eine bestimmte Reaktion hervorzurufen oder eine Geschichte klarer zu vermitteln.

Letztendlich ist die Geschichte, die Sie mit Ihren Fotos erzählen, das Herzstück Ihrer Arbeit als Fotograf. Indem Sie sich zu Beginn auf die gewünschte Aussage konzentrieren, legen Sie einen soliden Grundstein für Ihre fotografische Reise. Die technischen Details sind zweifellos wichtig, aber sie sollten stets dazu dienen, die Geschichte zu unterstützen und zu verstärken, die Sie mit Ihren Bildern erzählen möchten.

Bildausschnitt und Perspektive

Der Bildausschnitt und die Perspektive sind grundlegende Elemente in der Fotografie, die gemeinsam die visuelle Wirkung und Aussagekraft eines Bildes maßgeblich beeinflussen.

Der Bildausschnitt bezieht sich auf die Auswahl und Anordnung der Elemente innerhalb des Bildrahmens. Er bestimmt, was im Bild enthalten ist und wie die verschiedenen Komponenten angeordnet sind. Ein gelungener Bildausschnitt basiert in der Regel auf einer harmonischen Symmetrie der Elemente im Bild.



Beispiel:

Das könnten die Personen auf dem Gruppenfoto sein, die ausgeglichen nach Größen im Bild verteilt sind. Zusätzlich wäre darauf zu achten, dass rechts und links vom Bild die Abstände der Personen am Rand gleich wirken.



unharmonisch



harmonisch

Die Perspektive hingegen beschreibt den Blickwinkel, aus dem das Motiv fotografiert wird. Sie beeinflusst die räumliche Wahrnehmung und die Dynamik des Bildes. Unterschiedliche Perspektiven können eine Vielzahl von Effekten erzeugen, von der Betonung der Größe und Tiefe bis hin zur Schaffung einer einzigartigen atmosphärischen Stimmung. Die folgenden Perspektiven sind geläufig:

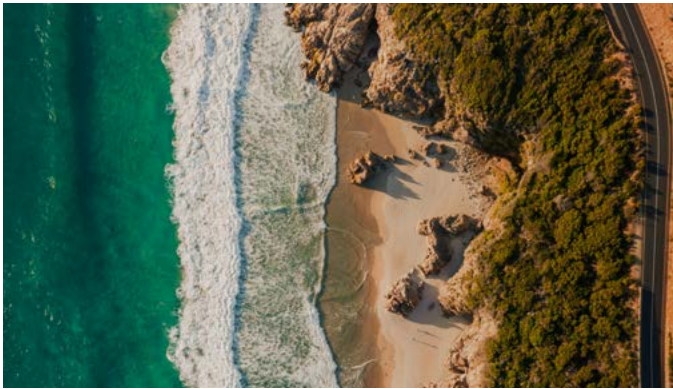
- **Froschperspektive:** Diese Perspektive wird von unten nach oben fotografiert und kann imposante und beeindruckende Motive erzeugen, indem sie die Größe und Dominanz des Motivs betont.



- **Diagonale Perspektive:** Durch das Fotografieren aus einer diagonalen Position kann eine dynamische Komposition erzeugt werden, die Bewegung und Energie vermittelt.



- **Vogelperspektive:** Diese Perspektive wird von oben nach unten fotografiert und ermöglicht einen weiten Blick auf das Motiv, was oft ein Gefühl von Übersicht und Kontext vermittelt. (BILD)



- **Blickwinkel von hinten:** Diese Perspektive ermöglicht es, das Motiv von hinten zu fotografieren und kann interessante und unerwartete Einblicke bieten, die normalerweise nicht sichtbar sind.



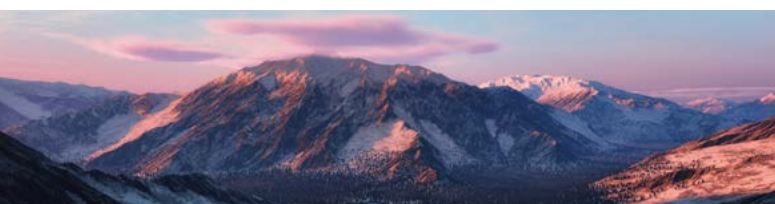
- **Nahaufnahme:** Diese Perspektive konzentriert sich auf Details und kann die Schönheit und Feinheiten eines Motivs herausstellen, indem es aus nächster Nähe fotografiert wird.



- **Extreme Nahaufnahme:** Diese Perspektive fängt winzige Details ein und kann überraschende und faszinierende Ansichten liefern, die dem Betrachter normalerweise verborgen bleiben.



- **Panoramaperspektive:** Durch das Fotografieren eines breiten Panoramas können Fotografen eine umfassende und immersive Ansicht der Landschaft oder des Umfelds einfangen.



Symmetrie

In der Fotografie spielt Symmetrie eine wichtige Rolle bei der Schaffung ausdrucksstarker und ästhetisch ansprechender Bilder. Symmetrie bezieht sich auf die gleichmäßige Anordnung von Elementen im Bild, die zu einer harmonischen Balance führt.



Symmetrische Kompositionen können auf verschiedene Weise erreicht werden. Eine Möglichkeit ist die Verwendung natürlicher oder architektonischer Merkmale, die von Natur aus symmetrisch sind, wie z. B. Spiegelungen in Wasserflächen oder symmetrische Gebäudestrukturen. Eine andere Möglichkeit ist die bewusste Platzierung von Motiven und Linien, um eine symmetrische Balance im Bild zu schaffen.



Symmetrie kann sowohl in horizontaler als auch in vertikaler Richtung auftreten und kann eine Vielzahl von visuellen Effekten erzeugen. Sie verleiht dem Bild eine gewisse Stabilität und Ordnung und kann eine starke visuelle Wirkung haben, die das Auge des Betrachters anzieht.

Die bewusste Nutzung von Symmetrie ermöglicht es Fotografen, Bilder zu schaffen, die nicht nur technisch perfekt sind, sondern auch eine starke ästhetische Anziehungskraft haben. Mit Übung und Experimentieren können Fotografen ihre Fähigkeiten im Bereich der symmetrischen Komposition kontinuierlich verbessern und Bilder schaffen, die eine tiefgreifende und dauerhafte Wirkung auf den Betrachter haben.

Licht und Schatten

Licht und Schatten sind essentielle Elemente in der Fotografie, die maßgeblich die Stimmung, die Tiefe und die Wirkung eines Bildes beeinflussen.



Das Licht spielt eine zentrale Rolle, da es das Motiv erhellt und ihm Form und Struktur verleiht. Die Intensität, Richtung und Qualität des Lichts bestimmen die Helligkeit und Schärfe der Aufnahme. Fotografen können mit verschiedenen Lichtquellen experimentieren, sei es natürliches Tageslicht, künstliche Beleuchtung oder Blitzlicht, um die gewünschte Atmosphäre zu schaffen.



Kunstlicht



Tageslicht

Die Schatten, die durch das Licht erzeugt werden, ergänzen das Bild und tragen zur visuellen Tiefe bei. Sie können Details hervorheben, Konturen betonen und dem Bild eine gewisse Dramatik verleihen. Die geschickte Nutzung von Licht und Schatten ermöglicht es Fotografen, eine Vielzahl von Effekten zu erzielen und die visuelle Wirkung ihres Bildes zu verstärken.



Blitzlicht im Studio

Ein grundlegendes Verständnis von Licht und Schatten in der Fotografie ermöglicht es Fotografen, die natürlichen Eigenschaften des Lichts zu nutzen und gezielt einzusetzen, um ihre kreativen Absichten zu verwirklichen. Durch Beobachtung, Experimentieren und Übung können Fotografen ihre Fähigkeiten im Umgang mit Licht und Schatten kontinuierlich verbessern und beeindruckende Bilder schaffen, die die Kraft und Schönheit des Lichts einfangen.

Die Wahl des richtigen „Aufnahmeegerätes“

Smartphones haben die Fotografie revolutioniert und bieten praktische Funktionen für schnelle Aufnahmen und das Teilen von Bildern. Trotz ihrer Bequemlichkeit haben sie jedoch Einschränkungen, insbesondere bei der Bildqualität, die sich bei gedruckten Fotos oder größeren Formaten bemerkbar machen.



Im Gegensatz dazu bieten Fotokameras praktische Vorteile für hochwertige Ergebnisse. Sie verfügen über größere Bildsensoren und hochwertige Objektive für schärfere Bilder. Zudem ermöglichen sie präzise manuelle Einstellungen und bieten spezielle Funktionen wie Wechselobjektive und Blitzgeräte. Die professionelle Bildbearbeitung ist ebenfalls einfacher dank unterstützender Software. Fotokameras ermöglichen somit insgesamt qualitativ hochwertigere Ergebnisse, die beim Betrachten direkt überzeugen.

Belichtungszeit, Blende & ISO

In der Fotografie spielen Belichtungszeit, Blende und ISO eine entscheidende Rolle und bilden die Grundlagen für die Erstellung gelungener Fotos.



längere Belichtungszeit, Bewegungen und Hintergrund werden verwischt

Die Belichtungszeit bestimmt, wie lange das Licht auf den Bildsensor oder den Film fällt. Eine längere Belichtungszeit lässt mehr Licht zu und eignet sich für Aufnahmen bei schwachem Licht oder für die Darstellung

von Bewegungen in einem Bild. Eine kürzere Belichtungszeit hingegen friert Bewegungen ein und eignet sich für schnelle Motive oder um Verwacklungen zu vermeiden.



Motiv mit wenig Licht, Lange Belichtungszeit



Viel Licht, kurze Belichtungszeit ca. 1/500 s

Zusammengefasst:

- Eine Kurze Belichtungszeit (ca. ab 1/200) friert Bewegungen ein – braucht aber mehr Lichteinfall. Je schneller die Bewegung umso kürzer müssen Sie Belichten um diese einzufrieren
- Eine längere Belichtungszeit macht Bewegungen durch den „Verwischungs-Effekt“ sichtbar – funktioniert auch bei schlechteren Lichtverhältnissen

Die Blende kontrolliert die Menge an Licht, die durch das Objektiv auf den Bildsensor fällt. Eine große Blendenöffnung (kleiner Blendenwert) lässt viel Licht zu und erzeugt eine geringe Schärfentiefe, was zu einem unscharfen Hintergrund führt. Eine kleine Blendenöffnung (großer Blendenwert) begrenzt die Lichtmenge und führt zu einer größeren Schärfentiefe, bei der Vordergrund und Hintergrund scharf sind.



kleiner Blendenwert (ca. f 1,8) große Blendenöffnung



kleiner Blendenwert (ca. f 1,8) große Blendenöffnung

Zusammengefasst:

- Eine Offene Blende, kleiner Blendenwert (f) = geringe Tiefenschärfe, bedarf weniger Licht, da Blendenöffnung groß und Licht leichter auf den Sensor fällt
- Ein kleine Blendenöffnung, großer Blendenwert = hohe Tiefenschärfe, bedarf mehr Licht da Blendenöffnung sehr klein

Die ISO-Einstellung beeinflusst die Lichtempfindlichkeit des Bildsensors. Eine höhere ISO-Empfindlichkeit (höhere ISO-Zahl = z.B. 100, 400, 800, 2000, 6000 usw.) ermöglicht Aufnahmen bei schwachem Licht. D.h. die Belichtungszeit kann kürzer sein und die Blende kann mehr geschlossen werden, falls mehr Tiefenschärfe benötigt wird. Der Nachteil dabei ist jedoch das Bildrauschen, das mit der ansteigenden ISO Zahl immer kräftiger wird.



links Bild mit Rauschen, rechts ohne Rauschen

Zusammenfassung

Eine gute visuelle Kommunikation, in diesem Falle der Teilbereich Fotografie ist als Kommunikationsform für Kirchengemeinden von entscheidender Bedeutung, um Botschaften und Ereignisse auf kreative Weise festzuhalten und diese wirksam nach außen zu kommunizieren. Einfach gesagt, gute Fotos kommen gut an und tragen einen großen Teil, zu der positiven Wahrnehmung des Kommunizierten Themas bei.

Unabhängig davon, ob Sie Anfänger sind oder bereits Erfahrung haben, ist es wichtig, sich zunächst auf die Geschichte zu konzentrieren, die Sie mit Ihren Fotos erzählen möchten, bevor Sie sich in die technischen Details vertiefen. Der Bildausschnitt, die Perspektive, Symmetrie, Licht und Schatten sowie Belichtungszeit, Blende und ISO sind grundlegende Elemente, die die visuelle Wirkung und Aussagekraft eines Bildes maßgeblich beeinflussen. Durch ein grundlegendes Verständnis dieser Aspekte und kontinuierliche Übung können Sie Ihre Fähigkeiten als Fotograf kontinuierlich verbessern und beeindruckende Bilder schaffen, die die gewünschte Botschaft effektiv vermitteln.

Peter Cupec